

Pfarrblatt

September 2018



Andreas Hasbeder

Zukunft Kirche?

Inhalt

„Zukunftswege“	2
Christ sein in Wels	3
Ehejubiläen, Firmung	4
Kräutersegnung	5



Wort des Pfarrleiters

Andreas Hasibeder



Liebe Pfarrgemeinde!

„Zukunft Kirche?“ – ist immer wieder eine spannende Frage. Geht es doch darum, den christlichen Glauben in die heutige Zeit zu transformieren und ihn sinnstiftend und glaubwürdig zu kommunizieren und zu leben.

Gefragt sind hier nicht nur die hauptamtlichen VertreterInnen der Kirche, sondern genauso jede einzelne Christin und jeder einzelne Christ, dort wo er/sie lebt und arbeitet.

So wie jeder/jede Einzelne seinen Glauben im Alltag lebt, so glaubwürdig ist die Kirche insgesamt. Wir leben in einer Zeit des Umbruchs, gerade was Religion und Kirche betrifft.

Viele junge Menschen sehen nicht mehr ein, warum sie einen Kirchenbeitrag zahlen sollen, weil sie ohnehin von der Kirche nichts brauchen.

Sie übersehen allerdings dabei, dass der gemeinsame Glaube und das gemeinsame religiöse Leben für eine Gesellschaft von entscheidender Bedeutung sind (Sonntagsruhe, Feiertage, rel. Familienfeste ...) und Sinn stiften.

Das Dekanat Wels-Stadt und die Diözese Linz haben sich auf den Weg gemacht und suchen nach neuen Wegen, Glaube und Kirche in unserer Zeit fruchtbar zu machen.

Ich bitte Sie, in dieser Zeit des Umbruchs mitzugehen im Vertrauen darauf, dass wir dabei nicht allein gelassen sind.


Diakon Andreas Hasibeder,
Pfarrleiter

„Zukunftswege“

Dekanatsprozess und
„Zukunftswege - Kirche weit denken“ der Diözese Linz



„Miteinander in Wels“

Hat der christliche Glaube Zukunft? Hat die Kirche Zukunft, die diesen Glauben verkündet und ihn bewahren will? Was ist dazu notwendig? Das sind einige Fragen, mit denen sich derzeit die Kirchen in Wels und in ganz Oberösterreich intensiv beschäftigen.

Das Motto des Welser Dekanatsprozesses lautet: „**Christ/Christin sein in Wels – Wege gestalten, eröffnen, entwickeln, finden.**“ Dabei geht es darum, das Miteinander aller ChristInnen in Wels zu stärken, die vorhandenen Ressourcen auch gemeinsam zu nutzen, kirchliche Angebote den Menschen schmackhaft zu machen, die Jugend zu stärken, Seelsorge weit zu denken und auf die Menschen offen zuzugehen.

Eine Schlüsselrolle kommt dabei dem Dekanatsrat zu, dessen Vorsitzender der Dechant ist (derzeit Mag. Peter Neuhuber, Pfarre St. Stephan).

Die Aufgabe des Dekanatsrates (gewählte haupt- und ehrenamtliche VertreterInnen aller kirchlichen Einrichtungen in Wels) ist es, die Ergebnisse des Dekanatsprozesses zu sammeln und umzusetzen. (Themen des Dekanatsprozesses siehe Seite 3)

Zweifellos leben wir in einer kirch-

lichen Umbruchssituation, in der es gilt, „**Kirche weit zu denken**“, wie es unser Bischof Manfred Scheuer für den „Zukunftswege“ der Diözese ausgedrückt hat.

Hier geht es unter anderem um die Fragen, wie ist Christsein heute lebbar und wo und wie zeigt sich das?

Große Sorgen bereiten auch das immer weniger werdende Personal in der Seelsorge und die zunehmende Gefahr der Überforderung ehrenamtlicher und hauptamtlicher MitarbeiterInnen.



Andreas Hasibeder
Angeregte Gruppenarbeit beim Dekanatsprozess

„**Besonders soll auf die Jugend gehört werden, die Seismografen für die Gesellschaft sind**“, sagt Gabriele Eder-Cakl, die Leiterin der Steuerungsgruppe zum „Zukunftswege“.

(<https://www.dioezese-linz.at/zukunftswege>)

Christ sein in Wels

Persönliche Eindrücke vom Dekanatsprozess



Katharina Brunmayr

Katharina Brunmayr

Ich bin zum ersten Treffen anfangs nur aus Pflichtgefühl als Vertreterin unserer Pfarre gegangen, aber am Abend war ich wie alle anderen begeistert. Jede/r konnte Anliegen formulieren, daraus wurden in drei Runden konkrete Themen bearbeitet. Die Atmosphäre war sehr ungezwungen, man konnte auch zwischen den Gruppen wechseln.

Ich habe viele interessante Leute kennengelernt. In der eigenen Pfarr-

gemeinde trifft man immer dieselben Menschen mit den gleichen Ideen. Dort tauchte viel Neues auf, von dem man sich ein Scheibchen abschneiden kann, zum Beispiel in der Jugendarbeit.

Das Thema „**Alter Wein in neuen Schläuchen**“ hat mich besonders betroffen. Dieses Thema haben wir auch in unsere PGR-Klausur, die kurz darauf stattgefunden hat, mitgenommen. Es muss nicht sein, dass Kirche alt und uninteressant ist. Die Idee einer Kinderkirche auch in unserer Pfarre ist durch dieses Treffen so stark geworden, dass wir wirklich im Advent damit begonnen haben.

Viele Veranstaltungen wären zwanglos pfarrübergreifend möglich, wie zum Beispiel eine gemeinsame Firmung für ganz Wels, vor allem, wenn in einzelnen Pfarren nur mehr wenige Jugendliche gefirmt werden. Dazu ist es aber nötig, dass sich die Verantwortlichen kennen und für die Ideen der anderen aufgeschlossen sind. Und das Kennenlernen war ja auch ein Ziel des Dekanatsprozesses. Ein konkretes Ergebnis der ersten Plenarsitzung war auch die **Fotoaktion zum arbeitsfreien Sonntag**, mit der alle Welser Pfarren ein Zeichen gesetzt haben.



René Prinz-Toifl

René Prinz-Toifl

Die Ziele und Visionen vom ersten Plenum im Herbst 2017 sind beim 2. Plenum am 26. Mai zu folgenden Schwerpunkten konkretisiert worden: spirituelle Feuerstellen, soziales Handeln, nachgehende milieuorientierte Seelsorge, Begegnungsmöglichkeiten außerhalb kirchlicher Räume, Jugendhaus Wels, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung.

Im Mittelpunkt stand stets die Frage, wie denn **Christ/in sein in einer stark wandelnden Gesellschaft**

möglich ist. Wie gelingt es in unserer Stadt, an den Sorgen und Ängsten der Menschen dranzubleiben, als Kirche präsent zu sein, oder gar **neue pastorale Wege einzuschlagen**?

Zentral geworden beim Dekanatsprozess ist für mich die Idee eines neuen „Jugendhauses“ in Wels. Verstanden als einen kirchlichen Andersort, bei dem Jugendliche wieder leichter andocken können und gute Erfahrungen mit Kirche und Glaube, dem Leben und der eigenen Spiritualität machen können. Von diesem Jugendhaus sollen vielerlei Impulse ausgehen. Impulse, die in den einzelnen Pfarren hinsichtlich Jugendarbeit wirksam werden. Impulse, die aber

auch dort gestaltet werden sollen, wo sich Jugendliche aufhalten – im öffentlichen Raum und an den diversen „Hotspots“ von Wels.

Ich persönlich sehe im Dekanatsprozess eine große Chance der Zusammenschau und der Syngiennutzung. **Nicht alles muss immer alleine und für sich gemacht werden.** Die sechs Pfarren und die anderen Seelsorgeeinrichtungen in Wels liegen relativ „kompakt“ beieinander – diesen Vorteil sollten wir in unserem Dekanat nutzen.

Das nächste und vermutlich letzte Plenum wird am 19. Jänner 2019 stattfinden.

Feier der Ehejubiläen

mit anschließendem Pfarrfrühschoppen



Matthias Lauber (2)

Die Jubelpaare beim Gottesdienst

Drei Paare feierten am 01. Juli 2018 mit der Pfarrgemeinde ihr Ehejubiläum:

Petra und Helmut Pfanzagl - 25 Jahre, Renate und Manfred Gatterbauer - 40 Jahre und Maria und August Lufenstein - 50 Jahre.

Pfarrassistent Andreas Hasibeder hat die Paare besucht und zu deren Kennenlernen und zu den gemeinsamen Jahren befragt. Auch die Hochzeitsfotos der Paare wurden gezeigt und man wurde in die jeweilige Zeit versetzt.



Für Speis und Trank wurde bestens gesorgt

Nach dem feierlichen Festgottesdienst mit Bläsern und Orgel fand im Pfarrgarten bei „Kaiserwetter“ der Pfarrfrühschoppen statt. Das Team vom Fachausschuss Feste und Feiern organisierte einen gemütlichen Tag und die Musikkapelle aus Liebenau trug das Ihre zur guten Stimmung bei.

Firmung

24 Mädchen und Burschen von Abt Maximilian Neulinger OSB gefirmt



Matthias Lauber

Abt Maximilian Neulinger OSB

Am 09. Juni 2018 feierten 24 Mädchen und Burschen das Fest der Heiligen Firmung in unserer Pfarrkirche. Erstmals gemeinsam mit den Firm-

kandidatInnen aus der Pfarre St. Stephan/Lichtenegg. Firmspender **Abt Maximilian Neulinger OSB** vom Stift Lambach for-

derte die Jugendlichen zu Beginn des Gottesdienstes auf, sich in der Kirche umzusehen, um ihnen bewusst zu machen, wie wichtig sie als **junge ChristInnen** für unsere Kirche sind. Er ermutigte sie mit klaren Worten, in der Sprache der Jugend, sich in diese Kirche einzubringen, sich berühren zu lassen. Bei der Firmung geschieht diese Berührung durch die Handauflegung des Firmspenders und des Paten oder der Patin.

Die musikalische Gestaltung der Feier übernahm der Chor „Forever Young“. Pfarrassistent Andreas Hasibeder bedankte sich bei René Prinz-Toifl und seinem Team für die Vorbereitung auf die Firmung. Nach dem Gottesdienst wurden bei einer Agape im Pfarrgarten noch anregende Gespräche geführt und Fotos geschossen.

Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung

Tradition trifft auf Brauchtum



Pfarrassistent Hasibeder segnete die mitgebrachten Kräuter

Am 15. August 2018 feierten wir Mariä Aufnahme in den Himmel – ein Fest zu Ehren der Jungfrau Maria, das ungefähr seit dem 7. Jahrhundert bekannt ist.

Die Kräuter, bei der 7 verschiedene Kräuter zu Sträußen gebunden und zur Segnung in die Kirche mitgebracht werden, symbolisieren das leere Grab Marias, bei dem nach ihrer Himmelfahrt Rosen- und Kräuterduft ausgeströmt sein soll. Die Kräuter sind ein Symbol des Lebens, ihre Segnung ist ein alter und beliebter Brauch.

Die Verehrung der Gottesmutter wurde in der Kirche immer zwiespältig angesehen. Für die einen ist Maria Magd des Herrn und eine unehelich Schwangere, für die anderen ist sie eine Göttin mit menschlicher Art, eine neue Frau, die der Männerwelt trotzt. In seiner Predigt berichtete Pfarrassistent Andreas Hasibeder auch über seine Gebete zu Maria bei der diesjährigen Wallfahrt nach Mariazell, bei der seine Unterlagen für die Predigt verlorengegangen waren. Auf wundersame Weise konnte er dennoch diese Predigt aus dem Stegreif halten. Gebete zu Maria geben Kraft, Mut und Zuversicht, wenn es eng wird. Maria ist wie eine Mutter für uns alle da. Sie, die auf Gott vertraut hat, wurde mit

Körper und Seele in den Himmel aufgenommen, was uns Menschen auch zuteil werden soll.

Der Glaube daran ist Gegenwart und Zukunft.



Erlebnis Pfarrwallfahrt aus der Sicht einer Fußpilgerin



Die FußwallfahrerInnen vor ihrem Ziel, der Basilika von Mariazell

„Die Pfarrwallfahrt ist immer sehr gut organisiert und das schenkt Freiheit. Man muss nur gehen. Schritt für Schritt zum Ziel gehen. Alt und Jung sind miteinander unterwegs, in verschiedenen Tempos. Aber auch alleine gehen im eigenen Tempo ist möglich. Das ist die große Freiheit – ich brauche nur nach- und/oder mitgehen – und mein Kopf und Seele werden leer und frei. Danke für den Genuss der Pfarrwallfahrt.“

Abschlusskonzert der Chorsingwoche



Abschlusskonzert der Chorsingwoche in unserer Pfarrkirche

In der letzten Juliwoche fand in Oberösterreich die 40. Chorsingwoche für Kirchenmusik statt. Neben dem Festgottesdienst im Linzer Mariendom war einer der musikalischen Höhepunkte dieser Veranstaltung das feierliche Abschlusskonzert in unserer Pfarrkirche. 116 Sängerinnen und Sänger aus ganz Oberösterreich nahmen heuer an der vom Referat für Kirchenmusik der Diözese Linz veranstalteten Chorsingwoche teil, die heuer ihr 40-jähriges Bestehen feiert. Die 116 Sängerinnen und Sänger gaben Werke der Chorliteratur von der Renaissance bis zur Gegenwart zum Besten.

Getauft wurden



BROOS Marlene,
KRAUS Noel,
PIRITSCH Hanna,
FRANKE Sebastian,
SCHLUDELMANN Greta Franziska

Geheiratet haben



REGETZ Belinda und
STOIBER Gerhard,
SCHLUDELMANN Jutta und
SCHLUDELMANN Paul

Verstorben sind



HOCHREITER-HAMBERGER
Susanne, 45.Lj.,
WILDHAGER Herbert, 70.Lj.,
MÜHLBACHLER Hildegard, 89.Lj.,
WEINBERGER Theresia, 86.Lj.,
KIENESBERGER
Maria Anna Theresia, 90.Lj.,
WEINBERGER Emmerich, 84.Lj.,
LOIZENBAUER Siegfried, 68.Lj.,
ZAMBO Ludwig, 78.Lj.,
AICHINGER Peter, 74.Lj.,
HUBER Friedrich, 90.Lj.,
GANGL Christof, 43.Lj.,
ACHLEITNER Rudolf, 59.Lj.
BERGER Magdalena, 78.Lj.,
MÜLLER Adam, 87.Lj.,
HÖCKNER Margarete, 86.Lj.,
PICHLER Hildegard, 85.Lj.

Danke an ...

- ... das kbw unserer Pfarre für die großzügige Spende für die neue Zappfanlage im Pfarrheim.

Pfarrlager in Rechberg



Spaß und Erholung beim Pfarrlager

Einen abenteuerlichen Start in die Ferienzeit hatten heuer 40 Kinder, GruppenleiterInnen und 3 KöchInnen, die für eine Woche beim Pfarrlager in Rechberg gezeltet haben. Bei der Ortsralley wurden der Ort und der Badesee unsicher gemacht und auf

dem Zeltplatz das schöne Wetter beim Fußball spielen und an dem Lagerfeuer genossen. Die Wälder und Bäche der Umgebung wurden beim Wandern erkundet, und nicht selten wurde die Hitze mit einer großen Wasserschlacht bekämpft.



Lottstrasse 18, 4600 Wels
Tel.: 0664 821 5710
peter.hofer@umweltenergie.at

*Mit Verantwortung
für die nächste Generation!*

www.umweltenergie.at

Impressum gemäß §24 MedienG und Offenlegung gemäß §25 MedienG

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre Wels-St. Josef, Haidlweg 58, 4600 Wels, Tel.: +43 (0)7242 43306
Vertretung: Monika Steinmauer (Vorsitzende des Fachausschusses für Öffentlichkeitsarbeit)
Hersteller: Birner Druck GmbH, Technologiepark Straße 1, 4615 Holzhausen; Verlagsort: Wels
Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Wels-St. Josef
Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.
Redaktion: Ursula Geiser, Andreas Hasibeder, Silvia Hofbauer, Matthias Lauber, Astrid Oberhammer, Monika Steinmauer, Maria Wallmann; Satz und Layout: Matthias Lauber
<http://www.wels-stjosef.at>, pfarre.stjosef.wels@diözese-linz.at

Herzliche Glückwünsche zum 70er

"Essen auf Rädern" als Überraschung



Pfarrmoderator Johann Bräuer feierte seinen 70. Geburtstag

Am 28. Mai 2018 feierte Pfarrmoderator Johann Bräuer seinen 70. Geburtstag.

Ehemalige und aktuelle Mitglieder des Pfarrgemeinderates gratulierten im Namen der Pfarrgemeinde und berichteten von prägenden Erlebnissen mit dem damaligen Pfarrer. Diese reichten vom Kochen auf dem Pfarrlager bis zu wichtigen seelsorglichen Gesprächen. Pfarrassistent Andreas Hasibeder betonte die besonderen pastoralen Fähigkeiten des Jubilars und dankte ihm für sein Wirken in der Pfarre.

Als besonderes Geschenk erhielt das Geburtstagskind einen Leiterwagen voll schmackhafter Pernauer Produkte. Dieses „Essen auf Rädern“ war eine gelungene Überraschung.



Eine Gruppe der kroatischen Pfarrmitglieder überreichte die Torte

Bei der anschließenden Agape auf dem Kirchenplatz übergaben die kroatisch-stämmigen Pfarrangehörigen eine köstliche, mit dem Kirchturm verzierte Torte und der Chor "Forever Young" gab ein Geburtstagsständchen zum Besten.



Geburtstagstorte mit unserem Kirchturm als Motiv



Die Visionen für unsere Pfarrgemeinde wurden in den pfarrlichen Gruppen besprochen und einzelne Details geändert. Nach der nächsten Pfarrgemeinderatsklausur zum Thema „Eucharistiefeier in unserer Pfarre - Ursprung und Bedeutung“ im Oktober wird die endgültige Version veröffentlicht werden.

PGR-Sitzung vom 23. Mai 2018

Nach der Entscheidung über die Fortsetzung des bestehenden Modells der Pfarrleitung wird um **Verlängerung der Funktionsperiode von Pfarrmoderator Johann Bräuer** bei der Diözese angesucht. Ein Pfarrmoderator mit festgesetzten Rechten und Pflichten ist zwingend erforderlich. Der Pfarrgemeinderat dankt Johann Bräuer im Namen der Pfarrgemeinde für die abgelaufenen fünf Jahre und für seine Bereitschaft für eine Verlängerung.

Jungschar-, Jugend- und Ministrantenstart



Lisa Rumpf
Die MinistrantInnen beim Ausflug nach Haag am Hausruck

Da das Pfarrheim wegen des Flohmarkts bis 25. September 2018 für andere Veranstaltungen gesperrt ist, findet der **Jungschar- und Ministrantenstart** heuer erst am **28. September 2018 um 16:30 Uhr** statt.

Das **TimeOut** öffnet auch erstmals nach der Sommerpause am **28. September 2018 um 20:00 Uhr**.

Die Jugendlichen ab 14 Jahren treffen sich wie jedes Jahr zur ersten gemeinsamen Aktivität am **19. September 2018 um 19:00 Uhr** im Café Rolling.

Glockenläuten gegen den Hunger

Am Freitag, den 27. Juli 2018 läuteten um 15:00 Uhr österreichweit die Kirchenglocken, und zwar fünf Minuten lang, um ein Zeichen gegen den Hunger zu setzen.

Die Österreichische Bischofskonferenz hat diese Aktion beschlossen. Sie will damit ein Zeichen setzen und auf das tägliche Sterben von Menschen an Hunger aufmerksam machen und zum Engagement dagegen einladen.

Turmgeflüster

„Hast du das hübsche Mädchen von der Familie nebenan gesehen, die letzte Woche eingezogen sind? Die sollen sehr christlich sein.“

„Ja, dann werde ich jetzt wohl öfter sonntags in die Kirche gehen!“



Pfarrliche Termine

Mittwoch, 19. September 2018

19:00: Jugend-Start

Samstag, 22. September 2018

08:00 bis 17:00: Flohmarkt

Sonntag, 23. September 2018

08:30 bis 13:00: Flohmarkt



Freitag, 28. September 2018

16:30: Jungschar- und
Ministranten-Start
20:00: TimeOut-Start

Donnerstag, 04. Oktober 2018

19:30: kfb-Kreistänzen mit Silvia
Klingovsky, im Pfarrheim

Freitag, 05. Oktober 2018

19:00: Flohmarkt-Mitarbeiter-
Innenfest, im Pfarrsaal

Samstag, 06. Oktober 2018

20:00: Konzert: Harry Ahamer -
Acoustic Duo, Blues-Funk-Soul
mit österreichischen Mundart-
texten, im Josefsaal,
VVK: € 17,-; AK: € 20,-
(Tel.: 07242 43306)



Sonntag, 07. Oktober 2018

Erntedank

09:30: Familiengottesdienst

Freitag, 12. Oktober 2018

18:30: LektorInnen-Schulung, im
Josefsaal

Freitag, 19. Oktober 2018 und Samstag, 20. Oktober 2018

Klausur des Pfarrgemeinderates

Donnerstag, 01. November 2018

Allerheiligen

09:00: Gottesdienst, in der Kirche

14:30: Totengedenken, auf dem
Friedhof der Stadt Wels

Freitag, 02. November 2018

Allerseelen

19:00: Gottesdienst-
Totengedenken

Mittwoch, 07. November 2018

19:00: Gedenkgottesdienst zu 80
Jahre Reichspogromnacht, in der
Evang. Christuskirche

Freitag, 09. November 2018

19:00: Vortrag und Diskussion
„100 Jahre Republik Österreich“
mit Bezug zur Stadt Wels und
Pernau“, mit Mag. Hannes Müll-
er und Mag. Michael Kitzman-
tel, im Josefsaal, AK: € 7,-

Samstag, 10. November 2018

17:00: Jugendfilmnacht, im
Josefsaal

Sonntag, 11. November 2018

Hl. Martin

09:30: Familiengottesdienst

Samstag, 17. November 2018

19:00: Gottesdienst
Die Mitglieder des Fachausschus-
ses für Caritas gestalten den
Gottesdienst und bitten um Spen-
den für Hilfsbedürftige in unserem
Land.

Sonntag, 18. November 2018

Elisabethsonntag

08:00: Gottesdienst

09:30: Gottesdienst

Die Mitglieder des Fachausschus-
ses für Caritas gestalten die Gottes-
dienste und bitten um Spenden für
Hilfsbedürftige in unserem Land.

10:30: Pfarrstüberl

Nach dem Gottesdienst laden die
Mitglieder des Fachausschusses für
Caritas ins Pfarrstüberl

Sonntag, 25. November 2018

Christkönigsonntag

09:30: Jungschar- und Minis-
tranten-Gottesdienst

Samstag, 01. Dezember 2018

16:00: Adventkranzweihe

17:00: Adventmarkt, im Innenhof
der Pfarrhof



Margit Fellner

Sonntag, 02. Dezember 2018

1. Adventsonntag

08:00: Gottesdienst

09:30: Gottesdienst
mit Kinderkirche

Gottesdienste

Dienstag, 19:00:

„Feierabend mit IHM“, meditativer
Gottesdienst, in der Kapelle
(außer in den Ferien)

Donnerstag, 19:00:

Hl. Messe, in der Kapelle

Samstag, 19:00:

Gottesdienst, in der Kapelle

Sonntag, 08.00 und 09.30:

Gottesdienst in der Kirche

Handarbeitsrunde

03., 17., 31. Oktober, 14., 28. No-
vember 2018, jeweils Mittwoch,
um 19:30, im Pfarrheim

Öffnungszeiten

Pfarrbüro

Montag: 08:00 - 10:00

Dienstag: 08:00 - 10:00 und
16:00 - 18:00

Donnerstag: 08:00 - 12:00

Freitag: 08:00 - 12:00

Flohmarkt-Flyer und kbw-Folder

Bitte beachten Sie die Beilage zum
Flohmarkt und den kbw-Folder!